



# Unterwegs sein

Bibelarbeit zu Lukas 9,1–8



## Ziel:

Die Mädchen sollen entdecken, dass für den Weg, auf den Jesus seine Leute schickt, nicht die materielle Ausstattung wesentlich ist, sondern vielmehr der Auftrag und die Befähigung, die Jesus mit auf den Weg gibt. Jesus fordert ganze Abhängigkeit und volles Vertrauen.

Diese Gruppenstunde bzw. Bibelarbeit wird besonders eindrücklich, wenn sich die Gruppe dazu auf einen gemeinsamen Weg begibt. Hier auf den Weg durch den Bibeltext mit drei verschiedenen »Rastplätzen«/Stationen. Los geht's!

## Material:

Das Material für den Einstieg ergibt sich aus der Entscheidung für die Methode. Für den Ablauf der Bibelarbeit sind nötig:

- ▶ Ein Geschenkkarton mit zwei Plakaten, auf denen „Vollmacht“ und „Kraft“ steht.
- ▶ Evtl. eine Slackline oder ein anderes »Gerät«, mit dem eine kleine Mutprobe durchgeführt werden kann.

- ▶ Alte Schuhe/Sandalen, zwei Obergewänder (Hemden), ein Stab, eine Tasche, ein halbes Brot und etwas Geld.

## Einstieg:

Wenn Mädchen auf Reisen gehen, fällt das Gepäck meist umfangreich aus ... Es ist einfach schlecht, wenn man gerade das Teil, was man »heute« am liebsten anziehen will nicht dabei hat. Oder gar der aktuelle Nagellack nicht zum Outfit passt u.v.m. Zum Einstieg bietet es sich darum an, mit den Mädchen einmal einen Koffer zu packen für eine einwöchige Reise.

- ▶ Koffer packen – real (eine Mitarbeiterin bringt alles mit, was in den Koffer soll/kann/muss)
- ▶ Koffer packen – Collage (aus verschiedenen Zeitschriften und Katalogen wird Gepäck herausgeschnitten)
- ▶ Koffer packen – abstrakt (eine Mitarbeiterin bringt Zettel mit, auf denen alles geschrieben steht, was eingepackt werden kann.





### → Gesprächsimpuls:

Das »was alles rein muss und warum« bietet eine gute Gesprächsgrundlage für den Einstieg. Hier nur zwei Gedankenanstöße, die weiter gesponnen werden können, bzw. auf die jeweilige Gruppe zugeschnitten werden können. Meist kennen die Mitarbeiterinnen ja die Vorlieben/Probleme »ihrer« Mädchen ein wenig.

- ▶ In den Koffer müssen unbedingt Schminksachen/Nagellack – damit ich gepflegt und besonders gut aussehe. Wie wichtig ist das für mich, die Menschen um mich herum, was verspreche ich mir davon?
- ▶ In den Koffer müssen Smartphone/Tablet, damit ich jederzeit auf dem Laufenden bin und immer mitbekomme, was alle anderen gerade tun. Wie wichtig ist es, dass ich informiert bin und den Eindruck habe, dass alle mich auf dem Laufenden halten? Kann ich mich auf das einlassen, was mich am »Urlaubsort« erwartet oder bleibe ich lieber mit meinem Kopf bei den Freunden daheim?

### Bibeltext Lukas 9,1–8

Der Bibeltext wird mit den Mädchen gelesen und dann in drei Abschnitte eingeteilt.

Wenn die Gruppe sich zu den drei Abschnitten jeweils in einen anderen Raum begibt, startet sie jetzt zum ersten Ort oder bleibt für den ersten Punkt der Bibelarbeit noch sitzen, wo auch der Einstieg stattfand.

#### 1. Unterwegs mit besonderer Ausstattung oder was Jesus schenkt (V 1+2)

Im ersten Raum steht in der Mitte des Stuhlkreises ein schön verpacktes Päckchen. Darin sind zwei große Plakate, auf denen VOLLMACHT und KRAFT steht.

Zuerst öffnen die Mädchen das Paket und legen die beiden Plakate aus. Es wird ein kurzes Gespräch darüber geführt: Zwei ungewöhnliche Geschenke – was assoziiert ihr mit diesen Begriffen?

#### Hintergrundinformationen für die Mitarbeiterinnen:

Die Verse beschreiben, wie die Jünger von Jesus mit Vollmacht und Kraft über alle bösen Geister und Krankheiten ausgestattet werden. Das sind besondere Gaben.

Zur damaligen Zeit war ein Mensch, von dem ein böser Geist Besitz ergriffen hatte oder jemand, der an einer Krankheit litt, einer, der in den Augen der andern schuldig war, von Gott gestraft wurde. In beiden Fällen hatten die Menschen große Sehnsucht, geheilt zu werden, aber das geschah nur sehr selten. Menschen investierten viel, um Ärzte zu bezahlen, doch allzu oft wurden sie enttäuscht und mussten weiter mit dem Makel leben: »Gott bestraft dich für irgendetwas, das du getan hast oder deine Vorfahren.« Nun werden die Jünger mit der Kraft begabt, Krankheiten zu heilen, ihnen dieses Makel zu nehmen. Was für ein geniales Geschenk. Im Gegenzug werden sicher viele Menschen sie dafür verehren.

#### Impuls für die Mädchen

*Was ICH habe: Auch uns gibt Gott Vollmacht und Kraft mit auf den Weg.*

Jesus gibt denen, die an ihn glauben den Heiligen Geist. Dieser befähigt uns immer mehr zu entdecken, was Jesus will, zu verstehen, wie er sich unser Leben gedacht hat. Jesus gibt uns Vollmacht und Kraft, ihn in der Begegnung mit andern zu bezeugen, anderen beizustehen und auch in großen Herausforderungen und Schwierigkeiten durchzuhalten.

Hier könnte das persönliche Zeugnis einer Mitarbeiterin eingefügt werden. Oder die Mädchen könnten einander berichten, wie und wo sie das schon erlebt haben.

#### 2. Unterwegs ohne Netz und doppelten Boden / Jesus befreit von unnötigem Ballast

Symbolisch könnte die Gruppe in diesem Raum über eine gespannte Slackline laufen oder eine andere »gewagte« Aktion durchführen und sich bewusst werden, wie wichtig Sicherheiten sind.





### Hintergrundinformationen für die Mitarbeiterinnen

»Ihr sollt« nichts mitnehmen: Was die Jünger wohl gerne eingepackt hätten? Und warum? Sicherlich wäre ihre Ausstattung dürftiger ausgefallen als bei uns heute. Dennoch scheint es einleuchtend, dass wenigstens ein Brot, ein Stab, eine Tasche oder etwas Geld oder wenigstens ein zweites Hemd das Losgehen erleichtert hätte. Auch wenn dem einen dies und dem anderen das wichtiger gewesen wäre. Jesus ist sehr radikal: NICHTS! Überhaupt nichts!

Das befreit von »unnötigen« Bindungen und schafft zugleich eine völlige Abhängigkeit von Jesus und seiner Macht, fordert totales Vertrauen. Sie werden damit außerdem abhängig von den Leuten, zu denen sie gesandt sind. Gleichzeitig wird ihnen das helfen, sich mehr auf die Menschen, denen sie begegnen einzulassen. Sie werden quasi zu jeder Stunde erleben, wie Gott für sie sorgt. Genau das will Jesus, er will, dass sie nicht aus eigener Kraft mit ihrer eigenen Ausstattung losziehen. Sie sollen alles Eigene loslassen.

Die verwendete Befehlsform impliziert, dass man eigentlich hören sollte: Ihr *müsst* das Eigene loslassen, damit ihr wirklich als Befähigte von Jesus unterwegs sein könnt. Natürlich ist das herausfordernd. Es tut sich die Spannung auf zwischen »Ich kann das alleine schaffen.« und »Ich bin befähigt und gesandt von Jesus, darum mache ich mir jetzt gerade mal keine Sorgen ...«

Zu der hier aufgezeigten Unabhängigkeit gehört auch die Erwähnung in V.4. Macht euch nicht abhängig von Menschen und deren Meinungen, tingelt nicht hin und her zwischen denen, die nett zu euch sind, sondern bleibt an einem Platz.

### Impuls für die Mädchen:

*Was ICH brauche: Überleg dir auf dem Hintergrund dieses Textes kurz, was DU wirklich brauchst.*

Wenn an dieser Stelle mit den Mädchen in der größeren Runde kein Austausch möglich ist, könnte alternativ jedes Mädchen diese Frage für sich alleine auf einem Zettel beantworten, um sich ihrer Bedürfnisse bewusst zu werden.

### 3. Unterwegs mit einem genialen Auftrag / Wie Jesus in Bewegung setzt

Noch einmal wird mit den Mädchen betrachtet, was in Jesu Augen nicht nötig ist. Dazu liegen in der Mitte des Stuhlkreises im nächsten Raum: alte Schuhe/Sandalen, zwei Obergewänder(Hemden), ein Stab, eine Tasche, ein halbes Brot und etwas Geld.

### Hintergrundinformationen für die Mitarbeiterinnen:

Die Verse zeigen deutlich, was Jesus für unnötig erachtet. Ihm ist der Auftrag, das Evangelium zu verkünden und Heil für die Menschen zu bringen, wichtiger.

Wenn wir zu denen gehören, die mit Jesus auf dem Weg sind, gilt uns dieser Auftrag. Dann werden wir in Bewegung gesetzt, angeschubst, vorangeschoben. Mach dich auf den Weg, starte durch, geh hin zu den Menschen, die es noch nicht begriffen haben, zu denen dich Jesus sendet.

### Impuls für die Mädchen zum Abschluss:

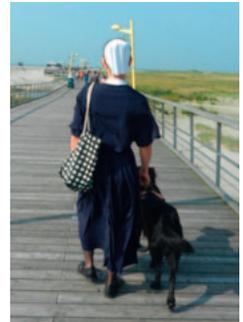
Unter Rückbezug auf die Packgeschichten zum Einstieg überlegt miteinander und jede für sich:

- ▶ Welchen unnötigen Ballast sollte ich noch abwerfen?
- ▶ Welche Sicherheiten fordert Jesus mich auf loszulassen?
- ▶ Was hält mich noch auf bzw. zurück, die Botschaft von Jesus weiterzusagen, wenn er mich doch beauftragt und befähigt?

Jetzt sind Voraussetzungen, Motivation und notwendige Sicherheiten geklärt. Es kann losgehen! Viel Spaß und gute Erfahrungen auf dem Weg!

Am Ende könnte auch ein konkreter Impuls stehen, z. B. dass die Mädchen in der nächsten Woche, im Sinne des Auftrags von Jesus, zu einem Menschen gehen, der Hilfe braucht, der ein gutes Wort von Jesus nötig hat und diesem beistehen.

*Sr. Christina Kuhlmann*



*Sr. Christina Kuhlmann  
Ich bin gerne und viel unterwegs. In großen Städten oder am Meer, zu und mit Freunden, mit Hund und Pferd an der frischen Luft und zu Kids und Teens, um Gottes Botschaft weiter zu tragen ...*